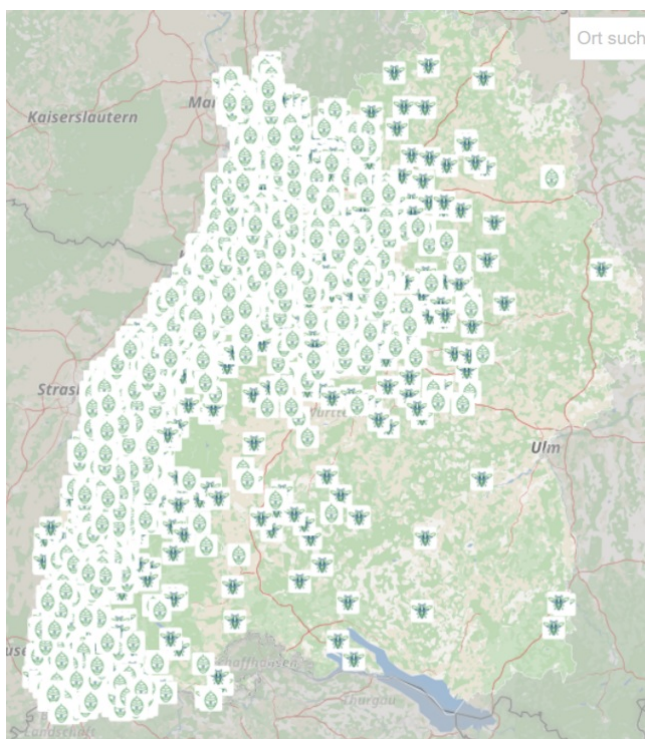


Newsletter *Vespa velutina* - 23.06.2026



Aktuelle Verbreitungskarte und Statistik

Einzeltierfunde: 3423

Nester 2026: 1014 - davon entfernt: 688 (68%)

Top-Städte:

- Karlsruhe: 61 Nester
- Baden-Baden: 30 Nester
- Freiburg: 31 Nester

Top-Landkreise:

- Ortenaukreis: 234 Nester
- Rastatt: 86 Nester
- Lörrach: 72 Nester

Hinweis zur Meldekarte:

Da die eingehenden Meldungen nach ihrer Bearbeitung in unserem Back-End über ein externes System auf die Fundortkarte der LUBW übertragen werden und fortlaufend neue Meldungen bearbeitet werden, kommt es zu ständigen Aktualisierungen. Dadurch können sich die dargestellten Zahlen und Funde auf der Karte laufend ändern.

Nester wachsen rapide an - mittlerweile Handball-Größe

Nach dem Schlupf der ersten Arbeiterinnen nimmt das **Nestwachstum** deutlich an Dynamik zu. Die zusätzliche Arbeitskraft ermöglicht es dem Volk, mehr Nistmaterial und Nahrung einzutragen und die Brut effizienter zu versorgen. Dadurch steigt die Zahl der Individuen innerhalb kurzer Zeit stark an. Die Nester können inzwischen bereits die Größe eines Handballs erreichen. Kontrollieren Sie daher regelmäßig Gebäude, Schuppen, Hecken und andere geschützte Bereiche und melden Sie Verdachtsfälle möglichst frühzeitig. Von Nestern sollte aufgrund der **Stichgefahr** Abstand gehalten werden!

Nester sollten daher nur noch von sachkundigen Personen entfernt werden. Zur Inanspruchnahme der Förderung kontaktieren Sie bitte einen Nestentferner aus unserer [Liste](#).

Bitte melden Sie die **erfolgte Nestentfernung** unter Angabe der **Melde-ID** an velutina@uni-hohenheim.de zurück.

Ebenfalls ist eine Rückmeldung notwendig, wenn das Nest in der Zwischenzeit von der Königin aufgegeben wurde, oder von alleine abgefallen ist.



Varroa nicht aus dem Blick verlieren

Bei aller Aufmerksamkeit für die Asiatische Hornisse sollte der deutlich kleinere, aber nach wie vor größte Gegenspieler unserer Bienenvölker nicht in Vergessenheit geraten: die **Varroamilbe**.

Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, den natürlichen Milbenfall mittels **Gemülldiagnose** zu kontrollieren. So lässt sich frühzeitig erkennen, welche Völker bereits stärker belastet sind und nach der Honigernte besondere Aufmerksamkeit benötigen. Ebenso sollte die Sommerbehandlung rechtzeitig geplant werden. Die Wahl eines geeigneten Behandlungskonzepts sowie die Vorbereitung der benötigten Materialien helfen dabei, unmittelbar nach der Honigernte ohne Zeitverlust mit der Varroabekämpfung zu beginnen und die Völker gesund in die zweite Jahreshälfte zu führen.

Bereits jetzt möchten wir darauf hinweisen, Völkerverluste zeitnah zu melden und aussagekräftige Proben zur Untersuchung an den Bienengesundheitsdienst einzusenden. So können mögliche Ursachen frühzeitig abgeklärt und wichtige Daten für das Monitoring der Bienengesundheit gewonnen werden.

Hier finden Sie weitere Informationen zur Verlustmeldung: [Infomaterial](#)

Meldeplattform

Helfen Sie mit und melden Sie **Sichtungen von Einzeltieren und Nestern** in Baden-Württemberg über die Meldeplattform der Landesanstalt für Umwelt (LUBW)!

Homepage der Landesanstalt für Bienenkunde

Landesanstalt für Bienenkunde
Erna-Hruschka-Weg 6
70599 Stuttgart
velutina@uni-hohenheim.de



UNIVERSITÄT
HOHENHEIM

Newsletter weiterempfehlen

